

EIN ZUHAUSE FÜR ZWEI GENERATIONEN

CHRISTA UND KURT S. HABEN SICH MIT EINEM FINGERHAUS EINEN TRAUM ERFÜLLT. AUCH FÜR DIE MUTTER VON KURT S. IST EIN TRAUM WAHR GEWORDEN: SIE LEBT IN IHRER EIGENEN BARRIEREFREIEN WOHNUNG MIT FAMILIENANSCHLUSS.



*Oben: Die Barrierefreie Wohnung der „Oma“.
Rechts: Die Wohnung von Christa und Kurt.*



Christa, „Oma“ Kätha und Kurt S.

Der Weg zum Haus von Christa und Kurt S. zieht sich so steil um die Haarnadelkurve, dass ein Schlepper die Lastwagenanhänger beim Hausbau heraufziehen musste. Die Mühe hat sich gelohnt: Wie eine moderne Burg thront der weiße Neubau ganz oben am Hang.

Auf Großzügigkeit und Freiraum hat das Paar Wert gelegt - bei der Suche des Grundstücks ebenso wie bei der Planung des Hauses. So etwas geht nicht von heute auf morgen. „Zwei Jahre haben wir gebraucht, bis wir das richtige Grundstück gefunden hatten“, sagt Christa S. Auf gut 200 Quadratmetern wohnt sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten und seiner 82-jährigen Mutter im neuen Haus. Das Paar bewohnt das Erd- und

Dachgeschoss. „Die Oma“, wie Christa und Kurt S. die ältere Dame nennen, hat im Kellergeschoss ihre barrierefreie Wohnung mit 62 Quadratmetern.

Seit Jahren hatten Christa S. und ihr Lebensgefährte vom Hausbau geträumt. Zuvor hatten sie mit den Eltern in einem alten Bauernhaus in der Nähe von Rothenburg ob der Tauber gelebt. Nach dem Tod des Vaters wünschte sich das Paar ein kleineres Haus mit modernem Komfort und energieeffizienter Heizung. „Außerdem wollten wir nach Aschaffenburg umziehen, weil meine Kinder und Enkel hier leben“, erklärt die Bauherrin. Dass die verwitwete Oma Kätha mitkommen würde, stand fest. „Sie ist mit 79 Jahren 120 Kilometer weit mit uns umgezogen und hat keine einzige Träne darüber vergossen.“

In ihrem neuen barrierefreien Zuhause kann sich die ältere Dame mit ihrer Gehilfe gut bewegen. Durch die dreifach verglasten Fenster fällt viel Tageslicht herein, und die Fußbodenheizung versorgt die offen gestaltete Wohnung mit gleichmäßiger Strahlungswärme. Christa und Kurt S. betreuen „Oma“, helfen ihr bei den Aufgaben des Alltags und widmen ihr Zeit. „Ich habe mich auf das Leben im neuen Haus gefreut und fühle mich wohl“, sagt Kätha S.

Mit dem Hausbau ist die Familie rundum zufrieden. „Der Ablauf war so wie geplant, und alles ist pünktlich fertig geworden“, resümiert Christa S. „Unser Haus ist genauso, wie wir es uns erträumt haben.“

KONTAKT: Finger Haus GmbH • Auestraße 45 • 35066 Frankenberg/Eder •
Tel.: 0 64 51/5 04-0 • Fax: 0 64 51/5 04-100 • E-Mail: info@fingerhaus.de • www.fingerhaus.de